

DEUTSCHLAND OESTERREICH

Verkauf von Gaben aller Art, 20-jährige Eperliand-Erfahrung mit der

Hamburg-Amerika Linie, Seefahrt, Reisebüro, Hamburg-Bremen

American Merchants Shipping & Forwarding Co., 147 4. Ave., New York, N. Y.

Hamburg-Amerika Linie, Johannes Heckmann, Hamburg-Bremen

Mädchen verlangt für Näharbeiten, 213 So. 19. Str., 21-2-20

Verlangt: Bräut., Cement- oder Mörtel-Arbeit, bei Kontrakt oder bei Tag, Aug. Bohrs, 1620 Burt Str., Telephone Kaiser 4870, 2-25-20

Zu verkaufen, Einige Möbelstücke billig zu verkaufen, Schreibtisch von No. 800, Omaha Tribune, ff

Restaurant und Kaffeehaus-Gaden, 213 So. 19. Str., 21-2-20

1949 junge Kühe, 49 verschiedene Rassen, sowie Züchter, zu verkaufen, Preis \$200 bis \$500, Blair, Rebr., 5-1-20

4-Zimmer Haus, mit gutem Platz, ein Hüher zu ziehen, Nachfragen in 405 Corcoran Str., 2-19-20

Verchiedene gute Viertel- und Halb-Sectionen gut verbesserte Ländereien, Deutsch-Amerikanische Nachbarschaft, kann noch billig geben am 1. März \$150 bis \$200 pro Acker, Bis zum 1. Juni wird der Acker bestimmt \$50 mehr kosten, S. H. Zehlfen, Janfen, Jefferson Co., Rebr., 2-21-20

Zu verkaufen, vermieten, verschicken und machen Anleihen auf städtisches Eigentum im nördlichen Stadtteil, Mitchell Investment Co., Colfax 217, ff

Northwest Ready Roofing Co., Telephoniert Horney 2574, 802 So. 3. Str., Es bezahlt sich, unsere Voransätze zu erlangen, Alle Arbeit garantiert, Leichte Bedingungen, 5-19-20

Kost und Logis, Das preiswürdigste Essen bei Peter Romp, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock, ff

Glück bringende Trauringe bei Brodegar's 16, und Douglas Str.

Möbel-Reparatur, Omaha Furniture Repair Works, 2965 Farnam St., Telephone Farnam 1062 Adolph Karas, Meister

Monumente und Marksteine, Erstklassige Monumente u. Marksteine, U. Braite & Co., 4316 Süd 13. Straße, Tel. South 2670, ff

Bücher, Auswahl:—Ohne Lehrer Englisch, Wörterbücher, Grammatiken aller Sprachen, Briefsteller, Geographien, Beschäfte, Kochbücher, Dolmetscher, Lesebücher, Sprachmeister, Bemerkungsbücher, Amerikanisches Bürgerrecht, Geographie, Beschäftigungsbücher, Catechismus, Doktorbuch, Amerikanischer Geschäftskalender, Fortsetzung, Grabbau, Wildniskunde, Wilderessbücher, Ingenieur, Maschinenbau, Deutsch-Amerikanische Kalender, Deutsches Traumbuch, Bahriegerarten, Handbuchslehre, Charakterkunde, Landbau, Viehzucht, Hundezucht, — Deutsche Bibel, Schreibtisch für Gratisprospekte, Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Str., New York, N. Y.

Abwasser, S. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar, Grundstücke geprüft, Zimmer 1418 First National Bank Building.

Elektrisches, Gebrauchte elektrische Motoren, Tel. Douglas 1919, Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Bedienen Sie sich der Klaffigsten Anzeigen der Tribune! Der Erfolg ist überaus groß—die Unkosten nur minimal.

Am Kaminsfeuer.

George Washington in Oesterreich.

Und wenn er nicht gestorben ist, so lebt er heute noch, wie es im Märchen heißt, George Washington nämlich; nicht der unsterbliche erste Präsident der Vereinigten Staaten, sondern sein steiermärkischer Namensvetter.

Als der große Washington am 14. Dezember 1799 in Mount Vernon starb, wird er wohl nicht gewußt haben, daß drüben auf dem europäischen Kontinent nach Wäinern seines Namens und höchstwahrscheinlich seines Stammes lebten. Und noch heute lebt — wenn er nicht in der allerletzten Zeit gestorben sein sollte — George Washington in der schönen grünen Steiermark, nämlich der Freier Peter Elmar Otto Karl George von Washington, Herr auf Pöls, N. u. K. Rittmeister a. D. und Ehrenritter des Johanniter-Ordens, der letzte seines Stammes.

Dieser George Washington ist in Pöls (Steiermark) am 31. Juli 1856 als Sohn des Freiherren Maximilian Emanuel Willibald Bernhard Johann Gebhard von Washington aus Pöls, N. u. K. Geheimen Rats und Ehrenritters des Johanniter-Ordens, und seiner Gemahlin Friederike, Herzogin von Oldenburg, geboren und hat sich am 27. März 1883 zu Pöls mit der am 1. Juli 1913 kinderlos verstorbenen Gräfin Gisela Welfer von Welfersheim vermählt. Sein noch als „einfacher Herr Washington“ auf dem ersten Gut Wölsing in Oberbayerern am 2. August 1829 geborener Vater (Maximilian) heiratete am 15. August 1855 die Schwester einer Königin.

Diese Schwester einer Königin, nämlich der Königin Amalie von Griechenland, Friederike, war die am 8. Juni 1820 geborene Tochter des Großherzogs August von Oldenburg und seiner ersten Gemahlin, Adelsheid, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Sömmern-Schaumburg aus der inzwischen ausgestorbenen Nebenlinie des ostfriesischen Hauses, deren Stambherrlichkeit Schaumburg jetzt dem Fürsten zu Waldeck und Pyrmont gehört, nachdem sie im Erbfolge von einer Familie zu die andere gekommen war. Ursprünglich ein Teil des Hauses Leiningen-Westerburg, wurde Schaumburg im Jahre 1656 von der vermittelnden Gräfin Melander von Holzappel oder Holzappel gekauft, deren 1648 verstorbenen Gatte, der berühmte Kaiserliche Feldmarschall Graf Peter Melander von Holzappel ein armer Junge aus Bademar im Nassauischen, namens Peter Eppelmann, gewesen war. Von diesem 1641 geborenen Eppelmann stammen zahlreiche Fürsten ab. Seine Tochter und Erbin Elisabeth Charlotte heiratete den Dranier, Fürsten Adolf von Nassau-Dillenburg, dessen Tochter wiederum, Charlotte, die Stambherrlichkeit Holzappel-Schaumburg dem Fürsten Reichard von Anhalt-Bernburg als Mitgift zubrachte. Dadurch entstand die Nebenlinie Anhalt-Bernburg-Sömmern-Schaumburg, die im Mannesstamm mit dem Fürsten Friedrich Ludwig Adolph, dem Großvater der Prinzessin Maximilian von Washington, erlosch, worauf die Stambherrlichkeit Holzappel-Schaumburg durch die Erbtochter, Prinzessin Bergine von Anhalt, ihrem Gemahl, dem Erbherzog Joseph von Oesterreich, zuzufallen, resp. die darin erwähnten Kapiteln einige wenige Jahre, die nicht der Exekution auf dem Scheiterhaufen, resp. der Hinrichtung durch die bayrischen Oesterreichischen Washingtons nicht katolisch, sondern reformiert, was ja auch ohne weiteres aus der Zugehörigkeit Georges und Maximilians zum Johanniter-Orden hervorgeht, der nur an Protestanten verlieden werden darf. Das der Halbruder Maximilians, der 1897 verstorbenen Karl Theodor, katholisch wurde, ist eine Ausnahme; die Familie als solche war und ist reformiert. Die von Reichard reproduzierten handschriftlichen Notizen Karl Theodors enthalten eine Reihe von Fehlern, auf die ich früher schon einmal im alten, eingegangenen San Franciscoer Tageblatt des „California Democrat“ hingewiesen hatte, und sie ergaben sich zum Teil auch aus den Gothaer Kalendern. Ich hatte auch die Frage aufgeworfen, ob die Familie Washington in den Niederlanden noch blüht, d. h. ob Jan Washington, geboren am 23. März 1804 (Sohn des Jan Washington, gestorben 8. Januar 1836, und der Maria Krui, gestorben im Haag am 22. Juli 1840) und dessen Bruder Peter Jan Washington, geboren am 14. März 1836 (Sohn des Daniel Washington, gestorben am 23. Juli 1829, und der Johanna Carolina von der Wolven, gestorben am 28. Februar 1827) legitime männliche Nachkommen, die noch leben, gehabt haben, ob es also noch einen holländischen Ast des Geschlechts Washington gibt oder ob George Freiherr von Washington in Pöls allein die Familie Wash-

ington auf dem europäischen Kontinent repräsentiert.

Wer darüber Auskunft geben könnte, würde sich um die gesamte Genealogie unseres ungleichlichen ersten Präsidenten George Washington und somit um die amerikanische Geschichtsforschung ein bleibendes Verdienst erwerben. U. B. K. Eric Tageblatt.

Rückzahlung des Schulgeldes.

Alle Gelddamen waren verlegt. Auf meine künftigen Werke habe ich mir bereits Vorstöße ausgeben lassen und auch schon einen Vorstoß auf das Denkmal, das man mir bereinigt errichten wird, wenn meine künftigen Werke meinen Namen unsterblich gemacht haben werden. Dann einen Vorstoß auf die gelammten Werke meines künftigen Sohnes, denn der Sohn eines so bedeutenden Vaters muß notwendigerweise ein Genie werden, und da er noch nicht geboren wurde, steht das Urheberrecht an seinen Werken selbstredend mir zu — wer hätte denn gedacht, daß ein Vater über sein Vermögen nicht frei verfügen dürfte, nur damit der Herr Sohn dereinst nach zum Erben habe — das wäre schön — der Junge mag halt warten.

Und alle diese Vorstöße waren vorausgeschickt. Bis in die vierziger Jahre des dreißigjährigen Jahrhunderts war mir meine Monatsgage bereits ausgezahlt, verzehe mir auch mein Altersruhegehalt und mit Hilfe eines Keraimpefanten auch die Ehrengabelle, die mir die Rückzahlung im Zentralfriedhof einräumen wird.

Keinen Keller in der Tasche, brütete ich im Kaffeehaus. Schließend da ein befremdeter Maschineningenieur vorbeiwirrt, mir die Frage hin: „Sag mir, bitte, wo liegt eigentlich Pittsburg?“ „Weiß ich nicht,“ knurre ich. „Du weißt es nicht? So? Kannst du dein Schulgeld zurück zahlen lassen?“ „Sagt mir, bitte, wo liegt eigentlich Pittsburg?“ „Weiß ich nicht,“ knurre ich. „Du weißt es nicht? So? Kannst du dein Schulgeld zurück zahlen lassen?“ „Sagt mir, bitte, wo liegt eigentlich Pittsburg?“

Der sonst sehr interessante kirchliche Artikel enthält aber verschiedene Unrichtigkeiten. Einige sind wohl nur auf Segetfehler zurückzuführen. In genealogischen Abhandlungen kann ja ein einziges weggelassenes Komma und ein einziger weggelassener Apostroph sehr leicht den ganzen Sinn ändern.

Es mag also sein, daß die Straumen bei Reichard zum Teil auf Drucksetzern beruht, aber daneben enthält der Artikel, resp. die darin erwähnten Kapiteln einige wenige Fehler, die nicht der Exekution auf dem Scheiterhaufen, resp. der Hinrichtung durch die bayrischen Oesterreichischen Washingtons nicht katolisch, sondern reformiert, was ja auch ohne weiteres aus der Zugehörigkeit Georges und Maximilians zum Johanniter-Orden hervorgeht, der nur an Protestanten verlieden werden darf. Das der Halbruder Maximilians, der 1897 verstorbenen Karl Theodor, katholisch wurde, ist eine Ausnahme; die Familie als solche war und ist reformiert. Die von Reichard reproduzierten handschriftlichen Notizen Karl Theodors enthalten eine Reihe von Fehlern, auf die ich früher schon einmal im alten, eingegangenen San Franciscoer Tageblatt des „California Democrat“ hingewiesen hatte, und sie ergaben sich zum Teil auch aus den Gothaer Kalendern. Ich hatte auch die Frage aufgeworfen, ob die Familie Washington in den Niederlanden noch blüht, d. h. ob Jan Washington, geboren am 23. März 1804 (Sohn des Jan Washington, gestorben 8. Januar 1836, und der Maria Krui, gestorben im Haag am 22. Juli 1840) und dessen Bruder Peter Jan Washington, geboren am 14. März 1836 (Sohn des Daniel Washington, gestorben am 23. Juli 1829, und der Johanna Carolina von der Wolven, gestorben am 28. Februar 1827) legitime männliche Nachkommen, die noch leben, gehabt haben, ob es also noch einen holländischen Ast des Geschlechts Washington gibt oder ob George Freiherr von Washington in Pöls allein die Familie Wash-

ington auf dem europäischen Kontinent repräsentiert.

Allerlei für's Haus.

Gaste harte. Jede größere Gärtnerei hat harte harte, ein Spezialgeschäft dafür ist nicht bekannt. Uebrigens wachsen ja überall im Freien harte harte in großer Anzahl, jedoch der Liebhaber die Pflanzen nur zu holen braucht.

Rechte und Moose an Säulen werden in erster Linie durch zu hohe Luftfeuchtigkeit in ihrer Wucherung begünstigt. Sie können aber auch in zu hoher Bodenfeuchtigkeit zu starkem Wachstum angeregt werden. Oft treffen sogar beide Punkte zusammen. Entwässern und Beschattung beugen beiden vor, weiter Ausputzen und Abbürsten und Abtragen der Säulen und dann ein Kalkwaschen. Gut ist auch ein Ueberstreichen mit 10-prozentiger Chloralkalilösung (2 Pfund Chloralkal auf 10 Quart Wasser).

Rohrstrahl aufzufressen. Bei Reinigung der Rohrstrahl umhülle man vorerst alle Vertiefungen, damit sie keinen Schaden nehmen. Handelt es sich um schmutzige, unansehnliche Gefäße, dann reinigt man es mit Seifenwasser, denn man einen Schuß Salzwasser zugesetzt hat. Man wäscht stets eine nicht sehr feste Bürste und bräunliche hauptsächlich die Vertiefungen. Durch Spülen mit reinem Wasser entfernt man den Seifenfilm. — Ist das Gefäß im Laufe der Zeit dunkel geworden, so genügt diese Reinigung allein nicht, denn das Rohr muß gebleicht werden. In noch feuchtem Zustand wird es mit Schwefelpulver bestreut und nach dem Trocknen mit einer reinen Bürste abgetrocknet.

Gluten - Brot. Sollte das Brot für Diabetiker bestimmt sein, so muß es ausschließlich aus Gluttenmehl, Wasser, Hefe und Salz zusammengesetzt sein. Selbst Milch darf nur benutzt werden, wenn es nicht für diese Klasse Lebewesen bestimmt ist. — 1/2 Tasse gluten Hefe wird in 2 Tassen kochendem Wasser aufgelöst. Dann wird ein Teig gemacht aus Mehl, 1 Teelöffel Salz, 1 Teelöffel Butter, kein weiteres Wasser, nur das Hefewasser, der Teig muß steif sein. Nachher alle noch vermischt ist, wird ein geschlagenes Eiweiß darunter gemischt und wieder angehen lassen. Später wird so viel Gluttenmehl hinzugefügt, als zum Formen der Laibe nötig ist, der Teig muß weich sein und darf nicht viel gebärdet werden. — Wenn er dann in der Form wiederum aufgegangen ist, wird das Brot bei mäßiger Hitze 45 Minuten gebacken.

Seerosen kann man aus Samen ziehen. Er darf aber nicht über Winter trocken gelagert, sondern muß in Wasser aufgehoben werden. Die Anzahl, resp. die Anzahl, erfolgt in flachen Schalen mit guter Erde unter Wasser. Die Schalen sollen warm stehen, da es sich um tropische oder subtropische Arten handelt. Algen dürfen sich im Wasser nicht bilden, da diese sonst die jungen Sämlinge vernichten. Bevor die ersten Blätter erscheinen, hält man daher die Schalen fast schief. Erst wenn die Sämlinge ihre Keimblätter entwickelt haben, dreht man sie ins Rechte. — Die Vermehrung der untergetauchten Pflanzen (Gleditsia, Nymphaeaceae, Cabomba etc.) ist sehr einfach. Man legt von diesen lange Triebe flach in die Sandfläche unter Wasser, jedoch nur die Triebspitze über die Sandfläche hervorragt. Aus den Blattstücken entstehen dann überall junge Pflanzen. Sind sie genügend erstarkt, so trennt man sie ab.

Enten mit aufgeblasenem Kropf. Als Ursachen des weichen oder Luftkropfes gelten leicht in der Fütterung und Gärung übergegangene Nahrungsmittel, besonders, wenn sie längere Zeit im Kropf zurückgehalten werden, oder Bewegungen durch Rhynchophoren oder Aemulidien, welche abend auf die Schleimhaut des Kropfes einwirken, oder auch Gadenwürmer, die sich auf der Schleimhaut des Kropfes festsetzen. Der Kropf ist aufgebläht, enthält Gase oder dünnflüssige Substanzen. Die Tiere haben keinen rechten Appetit, stehen häufig auf, erbrechen lauer riechendes Wasser, sind traurig und werden immer matter, wenn keine Hilfe kommt. — Bei der Behandlung versucht man zuerst den Kropfinhalt durch die Schnabelöffnung herauszuschaffen. Man hält dazu das erkrankte Tier mit den Beinen nach oben gerichtet und den Kropf herabhängend. In dieser Stellung wird durch vorsichtiges Strecken, Drücken und Anheben der Inhalt aus der Schnabelöffnung herausgeschafft. Dann gibt man dem Tiere einen Teelöffel voll einer 1-prozentigen Salzlösung oder Mannlauge ein und hält es im Käfige eingesperrt. Während vier oder fünf Tage läßt man das Tier hungern, gibt nur Trinkwasser und in dieses etwas Salzlösung oder Salzsäure. Erst nach der angegebenen Zeit leicht verdauliches, nicht gärendes Futter in kleinen Mengen, bis das Tier wieder völlig hergestellt ist.

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Die Lincoln Telephone and Telegraph Company

berühmte sieben die vierundvierzigste aufeinanderfolgende vierteljährliche Dividende im Betrage von 7% per Jahr

Die Company offeriert eine beschränkte Anzahl Aktien dem Publikum im Nennwert von \$100 die Aktie zum Zweck der Finanzierung ihres Budgets für das Jahr 1920 in der Richtung neuer Konstruktion.

Diese Aktien sind frei von Steuer im Staat Nebraska und der normalen Bundes-Einkommensteuer. Die finanzielle Stärke der Gesellschaft ist wohl bekannt. Deren Vermögen beläuft sich auf \$9,055,320. Ueberfluß und Reserve \$1,397,040.

LINCOLN TELEPHONE AND TELEGRAPH COMPANY

C. P. Russell, Sekretär.—Telephone Building, Lincoln, Nebr.

Achtung, Zuckerrüben-Arbeiter!

Wichtige Notizen für den Zuckerrüben-Arbeiter. Die Zuckerrüben-Arbeiter sind die wichtigsten Arbeiter in der Zuckerrüben-Industrie. Sie verdienen eine gute Vergütung für ihre harte Arbeit. Die Zuckerrüben-Arbeiter sollten sich für die Gesundheit ihrer Familien sorgen. Sie sollten eine gute Ernährung haben und sich für die Gesundheit ihrer Familien kümmern. Die Zuckerrüben-Arbeiter sollten sich für die Gesundheit ihrer Familien sorgen. Sie sollten eine gute Ernährung haben und sich für die Gesundheit ihrer Familien kümmern.

L. H. Andrews, 1424 Süd 16. Straße, Omaha, Nebraska.

Great Western Sugar Company, Scotts Bluff, Nebraska.

Sparen Sie Teures Futter, Teure Arbeit, Teures Vieh.

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER

Widhelm's OIL BURNING TANK HEATER